

THEMENPROFIL

Ekklesia



THEMENPROFIL

Was uns als Kirche richtig wichtig ist

Version 1 - 03.05.2024

© Viva Kirche Schweiz
www.vivakirche.ch

Als Viva Kirche Schweiz vergleichen wir anhand unserer Themenprofile aktuelle Lebens- und Glaubensfragen mit biblisch-theologischen Aussagen, um daraus Orientierungshilfen für die kirchliche Arbeit vor Ort abzuleiten. Mit unserem neuen Namen Viva Kirche Schweiz und der Visionsanpassung¹ haben wir bewusst den Begriff «Kirche» als Selbstverständnis gewählt. In diesem Themenprofil erklären wir, was uns an diesem Begriff richtig und wichtig ist. Wir sprechen nicht mehr lediglich von örtlichen Gemeinden, sondern neu auch von Lokalkirchen, damit es zu weniger Irritationen mit politischen Gemeinden kommt. Auch betonen wir uns weniger als Freikirchen, obwohl wir uns als Freikirche konstituieren.² Da der Begriff Freikirche missverständlich sein kann, stellen wir uns als Viva Kirche vor, bevor wir auf Unterschiede innerhalb von Kirchen aufmerksam machen. Wir zählen uns zur sichtbaren und unsichtbaren Kirche Gottes, sind weltweit mit allen christusgläubigen Menschen durch die Bibel, das Glaubensbekenntnis und Gottes Geist verbunden. Unsere Vision: «Wir leben Kirche» macht deutlich, dass wir uns als eine lebende und lebendig machende Kirche verstehen. Leben und Glauben heißt immer auch Veränderung und Anpassung. Deshalb wollen wir eine sich immer wieder neu reformierende Kirche sein³, die sich ihrer unumstößlichen Grundlage durch Jesus Christus und der Lehre der Apostel bewusst ist.

1

«Kirche» kommt von Ekklesia und Kyriakos

Der Begriff Kirche stammt vom griechischen Wort *kyriakos*, das mit «dem Herrn gehörend» übersetzt werden kann. «Kir» steht dabei für den Herrn. In 1. Timotheus 3, 15 benutzt Paulus das Wort *ekklesia* («die Herausgerufene»), um den Ort zu beschreiben, wo Menschen sich versammeln, um Gott gemeinsam zu begegnen.

Die Konklusion der beiden Begriffe ergibt, dass Kirche ein ge-

meinschaftliches Miteinander zwischen Gott und der verbindlichen Gemeinschaft gläubiger Menschen ist.⁴ Kirche ist ein lebendiger Erfahrungsraum der Liebe Gottes und ermöglicht Begegnungen unterschiedlicher Menschen. Sie hat universale, regionale und lokale Dimensionen: Lokalkirchen, regionale Allianzen und Denominationen gehören gemeinsam zur weltweiten Kirche.

2

Kirche hat Jesus Christus als Fundament, Zentrum und Ziel

Jesus Christus ist das Fundament seiner Kirche.⁵ Er hat sich für sie aufgeopfert und damit eine Kultur der Hingabe geschaffen, die den Herzschlag unserer Kirche prägt.⁶

Jesus Christus ist das Zentrum der Kirche, von ihm aus bilden sich geistliche Dienste und Gaben, die miteinander eine Einheit bilden und dem Aufbau der Kirche dienen.⁷ Das Sein und Tun der Kirche führt als Ziel zu Christus hin. Dadurch wird seine Herrlichkeit in dieser Welt sichtbar. Er ist der Vollender der Kirche und wird mit ihr in der ewigen Herrlichkeit vereinigt sein.

3

Kirche ist heilig, weil der Heilige Geist Menschen heil(ig) macht

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis, das wir als geistliches Bekenntnis für Viva Kirche Schweiz sehen, bekennen wir uns zum Glauben an die «heilige christliche Kirche und die Gemeinschaft der Heiligen». Ursprünglich ist nur Gott allein heilig.⁸ Menschen, die der Kirche angehören, sind nicht aus sich selbst heilig, sondern erfahren eine Heiligung durch das umfassende Wirken des dreieinigen Gottes. Was Gott zunächst als Gebot fordert, erfüllt er selbst durch

Jesus Christus, der uns zur Heiligkeit gegeben worden ist.⁹ Dieses Wirken Gottes an uns bezeugt und bestätigt der Heilige Geist.¹⁰ Wenn wir durch das Apostolische Glaubensbekenntnis von der Gemeinschaft der Heiligen innerhalb der Kirche sprechen, ist uns bewusst, dass Kirche keine Gemeinschaft von «perfekten Heiligen», sondern ein verbindliches Miteinander von christusgläubigen Menschen ist, die sich ihrer sündigen Verfehlungen bewusst sind.¹¹

4 Kirche lebt stets mit und für andere (Missio Dei)

Die Beziehung mit Gott ist die Grundlage, welche vor den Aufgaben und Aktivitäten der Kirche steht. Gott selbst sucht und sammelt Menschen in seine Kirche, um sie zu lieben und zu fördern und sendet wiederum Menschen aus seiner Kirche in alle Welt. Genauso wie sich Gott in Jesus Christus inkarnatorisch¹² der Welt zuwendet, soll sich die Kirche als Teil der Missio Dei¹³ verstehen und andere Menschen zu Gottesbegegnungen einladen. Als Viva Kirche Schweiz verstehen wir den kirchlichen Auftrag in vier Ausdrucksformen.

- Wir glauben an den Wert verbindlicher Gemeinschaft (Koinonia)
- Wir bekennen und verkünden das Evangelium Gottes (Martyria)
- Wir feiern gemeinsame Gottesdienste und beten Gott an (Liturgia)
- Wir setzen uns für Menschen ein, die unsere Unterstützung brauchen (Diakonia)

Diese vier klassischen Ausdrucksformen kirchlichen Lebens lassen sich nicht trennen und bedingen sich gegenseitig.¹⁴ Die jeweilige Form und praktische Ausgestaltung kann vor Ort sehr unterschiedlich aussehen.



5

Kirche erlebt sichtbare Zeichen verborgener Heils-Wirklichkeiten

Wenn Kirche der Ort ist, wo Menschen den unsichtbaren Gott erfahren und durch die transformierende Kraft des Heiligen Geistes heil und heilig werden, dann begegnen sich Himmel und Erde. Jesus hat unter anderem deshalb in Gleichnissen gesprochen, um auf verborgene Heils-Wirklichkeiten aufmerksam zu machen.¹⁵ Wir sprechen in diesem Zusammenhang auch von göttlichen Geheimnissen und von der unsichtbaren oder geistlichen Welt, die uns real umgibt, auch wenn wir sie (noch) nicht sehen. In der Theologie spricht man von «Sakramenten», wenn es darum geht, das Heilige und Heilsame des Glaubens für Menschen sicht- und erfahrbar zu machen. In unseren Gottesdiensten und im Miteinander der Generationen wollen wir durch wiederholende, heilsame Gewohnheiten und positive Symbolhandlungen die unsichtbare Gegenwart Gottes feiern und seine Menschenfreundlichkeit erfahrbar werden lassen. Für uns als Viva Kirche Schweiz sind vier Elemente im gemeinschaftlichen Leben als Kirche unverzichtbar. Wenn es darum geht, Menschen auf die unsichtbaren Heilsrealitäten Gottes aufmerksam zu machen, vertrauen wir auf folgende Symbolhandlungen:

- Evangeliumsgemäße Wortverkündigung
- Die Feier der Taufe
- Die Feier des Abendmahls
- Anbetender Lobpreis

6

Kirche lebt bekennend und apostolisch

Von je her ist das Christentum eine «Bekenntnisbewegung». Jesus Christus erklärt, dass, wer ihn vor anderen Menschen bekennt, auch von ihm selbst vor seinem himmlischen Vater bekannt wird.¹⁶

Das auf die Apostel zurückgehende Apostolische Glaubensbekenntnis gilt seit der frühen Kirche als die Zusammenfassung und Richtschnur des christlichen Glaubens. «In den 1870er-Jahren wurde im Zuge des sogenannten <Apostolikumsstreits> in den schweizerischen evangelischen Landeskirchen die Verpflichtung auf das Apostolische Glaubensbekenntnis aufgehoben. Dies führte dazu, dass bekenntnistreue Pfarrer und Gläubige sich von den Landeskirchen distanzierten und neue Gemeinschaften gründeten: unter anderem Chrischona Gemeinden.»¹⁷

Das Apostolische Glaubensbekenntnis gehört nach und neben der Bibel in seiner theologischen Gewichtung zu den «Kernfragen christlicher Einheit und Rechtgläubigkeit».

Unter Apostolizität der Kirche verstehen wir, dass Viva Kirche Schweiz das Evangelium von Jesus Christus so empfängt, verteidigt und weitergibt, wie es traditionell von den apostolischen Zeit- und Augenzeugen gelehrt wurde.¹⁸

7

Kirche lebt verbindlich und organisiert miteinander

Grundsätzlich gibt uns das Neue Testament keine einheitliche Form, wie Kirche gelebt und gestaltet werden soll. Die Bibel spricht jedoch von gemeinschaftlicher Einheit, die es zu wahren und zu schützen gilt.¹⁹ Wir finden im Neuen Testament unterschiedliche Bilder für Kirche, die jeweils bestimmte Grundgedanken verdeutlichen.²⁰ Jedes dieser Bilder besitzt eine vergleichende Intention, die auf eine gewisse göttliche Ordnung und geistliche Struktur hinweist, welche zum friedlichen Miteinander helfen soll.²¹

Im Rahmen des Apostolikumsstreites hatte der Chrischona-Gründer Christian Friedrich Spittler²² «einen nicht gegen die bestehenden Kirchen gerichteten, aber doch möglichst unabhängigen Zusammenschluss ernster Christen im Blick.»²³ Die Neugründung sogenannter

Bekenntnis-, oder Freiwilligenkirchen war durch die mittlerweile in die Schweizer Bundesverfassung aufgenommene «Glaubens- und Gewissensfreiheit» nach Artikel 15 möglich geworden.²⁴

Die Viva Kirche Schweiz lebt und organisiert sich als religiöser Verein, da unsere Kirche aus Menschen besteht, «die zugleich der <natürlichen und der übernatürlichen Lebensordnung> angehören.»²⁵ Dabei achten wir darauf, dass die Viva Kirche Schweiz und ihre notwendigen Strukturen in Übereinstimmung mit dem geschriebenen Wort Gottes ausgeübt werden. Ein Verein kann von Menschen organisiert werden, die Kirche aber wird durch den Heiligen Geist und biblische Ordnungen geführt.

Die Gemeindeordnung der Viva Kirche Schweiz gibt näher darüber Auskunft, wie wir uns als Verein statuieren.

8

Kirche lebt partizipativ und mitbeteiligend

Kirche lebt davon, dass die gottgeschenkten Gaben und Fähigkeiten der Einzelnen stets zum Wohl und Nutzen aller eingebracht und ausgelebt werden.²⁶ Im Zusammenhang mit dieser partizipativen Gemeinschaft sprechen wir auch vom Priestertum aller Gläubigen²⁷, das auf die reife Selbst- und Mitverantwortung aller für die ganze Kirche hinweist. Aus diesem Grund leben wir Kirche so, dass berufene Angestellte und freiwillig Ehrenamtliche gemeinsam auf Augenhöhe Kirche leiten. Gottesdienste und weitere Aufgaben werden miteinander vorbereitet und durchgeführt. Das partizipativ verstandene Priestertum aller Gläubigen befähigt die Gemeindemitglieder dazu, die Verantwortlichen ihrer örtlichen Kirche zu berufen, zu wählen, zu hinterfragen und gegebenenfalls auch von ihren Aufgaben freizustellen.

Gemeindeleitungsmitglieder geniessen das Vertrauen und das Mandat der Gemeinde, ihre leitende und bevollmächtigende Auf-

gabe wahrzunehmen. Pastoren und Pastorinnen, werden von der Viva Kirche Schweiz und der Gemeindeleitung in ihr geistliches Amt eingesetzt und speziell dafür gesegnet (ordiniert). Gemeindeleitungsmitglieder, Pastoren und Pastorinnen haben innerhalb des Priestertums aller Gläubigen spezielle und repräsentative Aufgaben. Innerhalb des geistlichen Amtes müssen sie einerseits hinterfrag- und korrigierbar bleiben, andererseits sollen sie als eingesetzte Führungsverantwortliche in ihren «Ämtern» auch den nötigen Respekt und Schutz erfahren.

9

Kirche erfüllt ihren Auftrag auch anhand ihrer Vision

Jesus formuliert die Vision für seine Kirche im Sendungsauftrag an seine Jünger.²⁸ Dieses Mission-Statement gilt bis heute für alle Jesus-Nachfolgerinnen und Nachfolger weltweit. Wir wollen als Kirche auf andere Menschen zugehen, sie auf das frei- und frohmachende Evangelium Gottes hinweisen, durch die Taufe in die verbindliche Nachfolge führen und sie auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Als Viva Kirche Schweiz bringen wir das mit unserer Vision «Wir leben Kirche – vernetzen, inspirieren, fördern – mit Menschen, Kirchen und Gesellschaft» auf den Punkt.

Menschen vernetzen, inspirieren und fördern

Wir verstehen uns als eine kirchliche Lerngemeinschaft. Wir leben zusammen Kirche: als Mitarbeitende, Gemeindeleitende und Besuchende. Wir wollen zu einer lebendigen Spiritualität motivieren, visionäre Impulse setzen und uns und andere für Veränderungen inspirieren lassen. Wir wollen uns in der Jesus-Nachfolge verbindlich auf zwischenmenschliche Begegnungen einlassen, die zu geistlicher Reife führen.

Kirchen vernetzen, inspirieren und fördern

Als Viva Kirche sind wir ein schweizweites trilinguales Netzwerk von Lokalkirchen und sehen uns auch als Teil der weltweiten Kirche Gottes. Durch unser kirchenübergreifendes Miteinander²⁹ fördern wir jüngerschaftliche Partizipation und christliche Solidarität. Wir inspirieren und unterstützen Kirchen, damit sie in der Gesellschaft wahrgenommen und relevanter werden. Wir begleiten Lokalkirchen in organisatorischen Bereichen wie der Administration und im Personalwesen.

Gesellschaft vernetzen, inspirieren und fördern

Als Viva Kirche Schweiz wollen wir in der Gesellschaft leben und von ihr lernen. Denn so besteht die Chance, dass die Gesellschaft auch wieder von uns lernt und das Evangelium durch uns erfährt. Als Kirche wollen wir unsere Werte klar kommunizieren und mit konstruktiven Beiträgen und diakonischer Nächstenliebe auf die Herausforderungen unserer Zeit eingehen.

Bilder für die Kirche

Biblische Bilder verdeutlichen das vielfältige Sein und Tun der Kirche als Gottes Meisterwerk. Jedes Bild illustriert etwas vom Ganzen, ist für sich aber begrenzt. Im Zusammenspiel aller Bilder werden Einheit und Vielfalt der Kirche ausgewogen sichtbar. Die Bilder motivieren uns, Gottes Absichten miteinander umzusetzen.

Bild	Bibeltexte	Welche Qualität von «Kirche» wird besonders illustriert?
Braut	Epheser 5,25-27.32 2Korinther 11,2 Offenbarung 19,7; 21,9-17	Geliebt von Christus Treue Liebe (Heiligung) Vollendung der Liebe
Leib (menschlicher Körper)	1Korinther 12,12.14.18.27 Epheser 1,22f. Römer 12,4f. 1Korinther 10,17	Lebendiger Organismus Haupt lenkt Einheit und Vielfalt Die Vielen sind eins (kommt v.a. in der Abendmahlfeier zum Ausdruck) Zusammenwirken, aufeinander angewiesen sein Wachstum
Herde	1Petrus 2,25; 5,1-4 Johannes 10 Apostelgeschichte 20,28	Braucht Führung und Versorgung Bewegung mit einer Mitte (der gute Hirte)
Haus (Bauwerk)	Epheser 2,19-22 1Petrus 2,5 1Korinther 3,10 1Timotheus 3,15 Epheser 2,19	Wohnraum (für wen?) Unfertig – Kunstwerk in Arbeit Sich persönlich einfügen lassen Hausgemeinschaft leben
Tempel	1Korinther 3,16f.	Gehört Gott Ihm geweiht, für ihn reserviert Gott wird angebetet Hier wohnt der Heilige Geist

Bild	Bibeltexte	Welche Qualität von «Kirche» wird besonders illustriert?
Leuchter	Offenbarung 1,12-20	Gottes Schönheit wird sichtbar Licht Gottes ausstrahlen
Weinstock und Rebe	Johannes 15,1-8	Rollenteilung Ohne Christus-Verbindung kein Ergebnis Ziel: Frucht für Gott
Volk Gottes	Apostelgeschichte 15,14 Römer 9,25f. Hebräer 4,1-9	Gehört Gott Trägt seinen Namen (seine Fülle) Unterwegs zum Ziel
Heiliges und königliches Priestertum; Könige und Priester	1Petrus 2,5-9 Offenbarung 1,5f.; 5,9-10	Gottgeschenkte Würde Dienst für Gott und für Menschen Mitvollzug in Gottes Plan
Familie	2Korinther 6,18	Zugehörigkeit Vaterschaft Gottes Geschwister auf Augenhöhe
«Schaufenster» für die Tiefe und Weite von Gottes Weisheit	Epheser 3,10	Zeugnis von Gottes Weisheitsfülle für die Machthaber im Universum (unsichtbare Welt)

Anhang

- ¹ Vision Viva Kirche Schweiz: «Wir leben Kirche – vernetzen, inspirieren, fördern – mit Menschen, Kirchen und Gesellschaft».
- ² Viva Kirche Schweiz ist Mitglied bei dem Dachverband Freikirchen und christliche Gemeinschaften Schweiz, freikirchen.ch.
- ³ «ekklesia semper reformanda» Jodocus van Lodenstein, Beschauungen Zions, 167, «eine sich stets reformierende Kirche».
- ⁴ Matthäus 18,20.
- ⁵ 1 Korinther 3,11.
- ⁶ Epheser 5,25.
- ⁷ Epheser 4,11-15.
- ⁸ 1. Samuel. 2,2.
- ⁹ 1. Korinther 1,30.
- ¹⁰ Hebräer 10,14+15.
- ¹¹ 1. Johannes 1,8.
- ¹² inkarnatorisch bedeutet: Menschwerdung.
- ¹³ Der Begriff «Missio Dei» bedeutet, dass sich Gott selbst aktiv engagiert, damit Menschen ihn kennenlernen.
- ¹⁴ «Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.» D. Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung, DBW8, S. 560 f.
- ¹⁵ Markus 4,11.
- ¹⁶ Matthäus 10,32.
- ¹⁷ Christian Haslebacher, Plädoyer für das Apostolische Glaubensbekenntnis – den zeitlosen Klassiker, danieloption.ch/wp-content/uploads/2021/08/0227_Plädoyer-für-das-Apostolische-Glaubensbekenntnis.pdf, 11.01.2023.
- ¹⁸ Galater 1,6-9.
- ¹⁹ Epheser 4,3-6.
- ²⁰ Siehe Anhang: Biblische Illustrationen für Kirche.
- ²¹ 1. Korinther 14,33.
- ²² Gründervater der Pilgermission St. Chrischona in Bettingen/BS.
- ²³ Erich Schick, Christian Friedrich Spittler -Gründer und Hirte, Brunnen Verlag Giessen und Basel, 1956, S. 73.
- ²⁴ Francine Evéquoz, Marc-Antoine Camp, Vereinswesen, lebendige Traditionen, Bundesamt für Kultur BAK, Juni 2018.
- ²⁵ Johannes Schneider, Die Gemeinde nach dem Neuen Testament, Oncken Verlag, Kassel, 1939, S. 48.
- ²⁶ 1. Korinther 12,7.
- ²⁷ 1. Petrus 2,5-9 + Offenbarung 1,6; 5,10.
- ²⁸ Matthäus 28,18ff.
- ²⁹ SEA - Schweizer Evangelische Allianz, lokale- und regionale Allianzarbeit.

